



Voller Wunder



Wenn ich einmal groß bin

Rudolf Gigler



049

Wenn ich einmal groß bin

Rudolf Gigler

AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter-Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Ein Kind erzählt, was es alles werden könnte, wenn es einmal groß ist: Lokomotivführer*in, Pilot*in, Bergsteiger*in, Rennfahrer*in, Polizist*in, Arzt*Ärztin, Lehrer*in, Feuerwehrmann*Feuerwehfrau, Tänzer*in, Architekt*in und Clown. Doch jeder Beruf, für den es sich entscheidet, bringt auch Nachteile mit sich. Also entschließt es sich, zuerst einfach mal nur groß zu werden.

Der Aufbau des Textes ist so gestaltet, dass entweder der Sprecher fast den gesamten Text übernimmt oder dieser auf die einzelnen Spieler aufgeteilt werden kann. Daher kann man das Stück auch mit sehr jungen Spielern (pantomimisch) aufführen.

Personen

Sprecher	16 Einsätze
Lokführer*in	4 Einsätze
Pilot*in	4 Einsätze
Bergsteiger*in	4 Einsätze
Motocross-Fahrer*in	4 Einsätze
Polizist*in	4 Einsätze
Arzt*Ärztin	4 Einsätze
Lehrer*in	4 Einsätze
Feuerwehrmann*Feuerwehfrau	4 Einsätze
Tänzer*in.....	4 Einsätze
Architekt*in.....	4 Einsätze
Clown	4 Einsätze

Die Rollen können mehrfach besetzt werden.

Mögliche Requisiten

Lokomotivführer*in: Spielzeuglokomotive

Pilot*in: kleines Flugzeug

Bergsteiger*in: Wäscheseil

Motocross-Fahrer*in: Radhelm

Polizist*in: Kappe

Arzt*Ärztin: Stethoskop

Lehrer*in: Buch

Feuerwehrmann*Feuerwehfrau: kleines Feuerwehrauto

Tänzer*in: Gymnastikband

Architekt*in: Geodreieck

Clown: rote Clownnase

1. Szene

Sprecher kommt auf die Bühne.

Sprecher:

Wenn ich einmal groß bin, so richtig groß, wie mein großer Bruder, meine Mama oder meine Lehrerin, dann werde ich —

*Lokführer*in kommt auf die Bühne.*

Lokführer*in:

— Lokführer*in.

*Lokführer*in geht ab, Pilot*in kommt.*

Pilot*in:

— oder vielleicht Pilot*in?

*Pilot*in geht ab, Bergsteiger*in kommt.*

Bergsteiger*in:

Möglicherweise werde ich auch Weltmeister im Bergsteigen.

*Bergsteiger*in geht ab, Motocross-Fahrer*in kommt.*

Motocross-Fahrer*in:

Oder Motocross-Fahrer*in!

*Motocross-Fahrer*in geht ab, Polizist*in kommt.*

Polizist*in:

Polizist*in wäre auch ein möglicher Beruf!

*Polizist*in geht ab, Arzt*Ärztin kommt.*

Arzt*Ärztin:

Oder ich werde Arzt*Ärztin.

*Arzt*Ärztin geht ab, Lehrer*in kommt.*

Lehrer*in:

— oder vielleicht Lehrer*in?

*Lehrer*in geht ab, Feuerwehrmann*Feuerwehrrfrau kommt.*

Feuerwehrmann*Feuerwehrrfrau:

Oder Feuerwehrmann*Feuerwehrrfrau!

*Feuerwehrmann*Feuerwehrrfrau geht ab, Tänzer*in kommt.*

Tänzer*in:

Möglicherweise werde ich auch Tänzer*in.

*Tänzer*in geht ab, Architekt*in kommt.*

Architekt*in:

Architekt*in wäre auch ein möglicher Beruf!

*Architekt*in geht ab, Clown kommt.*

Clown:

Oder ich werde ein Clown, der immer gut aufgelegt ist.

Clown läuft quer über die Bühne ab.

2. Szene

Sprecher:

Vielleicht werde ich auch alles zusammen. Aber ich denke, ich werde Lokführer*in!

*Lokführer*in kommt von rechts auf die Bühne, geht auf und ab.*

Sprecher:

Das ist ein schönes Leben. Ich kann den ganzen Tag mit der Eisenbahn fahren, sehe viel von der Welt und bin eine wichtige Person. Lokführer*in ist ein guter Beruf!

Aber —

*Kurze Pause, Lokführer*in bleibt stehen.*

Lokführer*in:

Wenn ich den ganzen Tag mit der Lokomotive fahre, bin ich ja zum Essen nicht zu Hause. Dann habe ich kaum Zeit, mit meinen Freunden zu spielen! Außerdem kenne ich mich nicht überall aus. Womöglich verfare ich mich, biege an einer Weiche falsch ab. Und die Menschen, die hinten in den Abteilen sitzen und nach Graz fahren wollen, kommen in Linz am Hauptbahnhof an.

Nein, ich denke, ich werde doch kein*e Lokführer*in, ich werde lieber Pilot*in.

*Lokführer*in stellt eine Spielzeuglokomotive auf den Bühnenrand und geht links ab. Von rechts kommt Pilot*in, gleiches Spiel wie bei Lokomotivführer*in.*

Sprecher:

Ja, wenn ich groß bin, werde ich Pilot*in. Das ist ein schöner Beruf! Im Flugzeug sitze ich ganz vorne und habe Kopfhörer auf. Vor mir sind viele Schalter und Knöpfe und mit dem Steuerknüppel lasse ich das Flugzeug hoch und niedrig fliegen. Meine schöne blaue Uniform hat goldene Knöpfe und Streifen. Außerdem kann ich gratis nach Amerika fliegen. Pilot*in zu sein, das ist sicher der beste Beruf!
Aber —

*Kurze Pause, Pilot*in bleibt stehen.*

Pilot*in:

Wenn ich nach Amerika fliege, komme ich am Abend nicht rechtzeitig heim. Ich kann dann nicht in meinem Bett schlafen. Wer liest mir meine Gutenachtgeschichte vor? Wer weckt mich in der Früh auf? Und wer weiß, ob ich die Sprache überhaupt verstehe, die in Amerika gesprochen wird? Nein, ich glaube, Pilot*in ist nicht der richtige Beruf für mich.

*Pilot*in stellt ein Flugzeug auf den Bühnenrand und geht links ab. Von rechts kommt Bergsteiger*in, gleiches Spiel wie bei Pilot*in.*

Sprecher:

Es ist besser, ich werde Weltmeister*in im Bergsteigen. Ja, wenn ich groß bin, werde ich Bergsteiger*in. Ich werde sehr berühmt und bis zum höchsten Gipfel hinaufsteigen. Ich ziehe meine Sportschuhe an, setze den Radhelm auf, nehme Mamas Wäscheleine und ziehe los. Den höchsten Berg der Welt besteige ich und bin somit Weltmeister*in. Ja, Bergsteiger*in sein, das ist ein interessanter Beruf.
Aber —

*Kurze Pause, Bergsteiger*in bleibt stehen.*

Bergsteiger*in:

Wenn ich oben bin, muss ich nach unten sehen und da wird mir immer so eigenartig zu Mute. Mir wird dann schwindlig und ich bekomme Höhenangst. Ich glaube, Bergsteiger*in ist doch kein Beruf für mich. Ich bleibe lieber auf dem Boden und werde Motocross-Fahrer*in.

*Bergsteiger*in legt ein Seil am Bühnenrand ab und geht links ab.
Von rechts kommt Motocross-Fahrer*in.*

Sprecher:

Das ist die Idee! Wenn ich groß bin, werde ich Rennfahrer*in. Mit hoher Geschwindigkeit rase ich durch die Gegend. Mein Motorrad springt über Stock und Stein. Und wenn es regnet,

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

